

# WERKSFILM, GEBRAUCHSFILM, INDUSTRIEFILM

## EIN NACHWUCHSWORKSHOP

Von Judith Beneker (Deutsches Schifffahrtsmuseum Bremerhaven) & Felix Frank (Ruhr-Universität Bochum)



Am 12.05.2021 fand ein eintägiger Online-Workshop zum Thema ‚*Werksfilm, Gebrauchsfilm, Industriefilm*‘ statt. Der Workshop diente in erster Linie dem Austausch und der Vernetzung von Nachwuchswissenschaftler\*innen. Zwar hat der Themenbereich in den letzten Jahren stärkere Aufmerksamkeit erfahren, dennoch bietet er, unter anderem aufgrund der oft komplexen Quellenlage sowie methodischer und theoretischer Herausforderungen, noch zahlreiche Ansatzpunkte für weitere Überlegungen.

Zunächst gab **FELIX HARTELT** vom Historischen Archiv Krupp/Villa Hügel in Essen einen Einblick in die umfangreichen Filmbestände des Archivs. Neben einem Ausblick auf künftige Herausforderungen mit Blick auf Digitalisierung der Filmbestände verwies er zudem auf weitere Bestände des Archivs wie etwa Filmverzeichnisse, die für die filmhistorische Forschung von Interesse sein können. Besonders interessant war die Feststellung, dass zahlreiche frühe Filmquellen des Krupp Archivs, Aufnahmen bzw. Abfilmungen von Textdokumenten und Fotografien darstellen.

Anschließend stellte **DENNIS BASALDELLA** seine im letzten Jahr publizierte Dissertation zum DDR-Filmer Horst Klein vor. Klein zählte mit zu den aktivsten freien Gebrauchsfilmherstellern der DDR, dessen umfassenden Nachlass Dennis Basaldella aufarbeitete. So hinterließ Klein neben etwa 900 Filmen auch ein ausführliches Arbeitstagebuch. Auf Basis der Gebrauchsfilmforschung und Ansätzen der Production Studies wertete Basaldella den umfangreichen Quellenbestand aus. Basaldella gelang es mit seiner Arbeit, ein Licht auf bisher kaum beachtete, alternative Produktionsformen in der DDR zu werfen.

**JUDITH BENEKER** (DSM/Universität Bremen) stellte ihr Dissertationsvorhaben vor, in dessen Rahmen sie sich mit der Konstruktion und Vermittlung von Hochseefischerei in dokumentarischen Filmen befasst. Dabei fragt sie unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Produktions- und Einsatzkontexte danach, wie die Filme an gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Realitäten anschließen und diese in den Filmen verhandelt und audiovisuell umgesetzt wurden. Am Beispiel von zwei Filmen aus den 1950er Jahren konkretisierte sie ihre Überlegungen.

**IRA PLEIN** (Universität Trier) stellte ihre derzeit in der Vorbereitung zur Publikation befindliche Dissertation mit dem Titel „Propaganda für Stahl und Nation. Bilder und Gegenbilder des wirtschaftlichen und sozialen Fortschritts in luxemburgischen Medien der Zwischenkriegszeit“ vor. Dabei zeigte sie unter anderem auf, wie ausgehend von den Filmen der luxemburgischen Stahlindustrie und der Verschränkung nationaler, industrielle und sozialer Bilder, ein ikonographisches Programm für die Darstellung Luxemburgs geprägt wurde. Darüber hinaus verwies sie auf den visuellen Diskurs, der sich aus Gegenbildern aus der Arbeiterbewegung ergab, die gerade die Deutungshoheit der Stahlindustrie als soziale Vorreiter in Frage stellten.

Abschließend stellte **FELIX FRANK** (Universität Bochum) unter dem Titel „Große Chancen für die Zukunft: Die rheinische Braunkohle im Industriefilm“ seine methodischen Ansätze zum Industriefilm der Braunkohleindustrie in den 1980er und 1990er Jahren vor. Auf der Grundlage von empirischen Überlegungen zeigte er, wie sich die unternehmerische Kommunikation in Bezug auf politische und gesellschaftliche Zäsuren verhält und wie sich diese Daten für die historischen Wissenschaften veranschaulichen lassen.

Der Workshop wurde mit einer gemeinsamen Diskussion über die eigene Forschungsarbeit und zukünftige Perspektiven der Gebrauchsfilmforschung beschlossen. Durch die unterschiedlichen Beiträge wurde klar, dass das Themenfeld nach wie vor viel Potenzial für die Forschung bietet. Insofern bleibt festzuhalten, dass der gemeinsame Austausch über die mitunter sehr verschiedenen Ansätze zur Arbeit mit Gebrauchsfilmen als Quelle langfristig von großem Nutzen für die historischen Wissenschaften ist.

## **Vortragstitel**

Felix Hartelt (Essen): Werksfilm – (Audio)Visuelle Medien aus dem Historischen Archiv Krupp

Dennis Basaldella (Berlin): Private freie Filmhersteller und Gebrauchsfilme. Ein Fallbeispiel über den Nutzen des Gebrauchsfilms in der DDR-Filmgeschichtsforschung

Judith Beneker (Bremerhaven): Zwischen Nostalgie und ‚Fortschritt‘ – Gebrauchsfilme der deutschen Fischindustrie in den 1950er Jahren

Ira Plein (Trier): Propaganda für Stahl und Nation. Bilder und Gegenbilder des wirtschaftlichen und sozialen Fortschritts in luxemburgischen Medien der Zwischenkriegszeit

Felix Frank (Bochum): Große Chancen für die Zukunft: Die rheinische Braunkohle im Industriefilm

## **Kontaktinformationen der Autor\*innen**

Judith Beneker (DSM Bremerhaven) E-Mail: [j.beneker@dsm.museum](mailto:j.beneker@dsm.museum)

Felix Frank (Ruhr-Universität Bochum) E-Mail: [felix.frank@ruhr-uni-bochum.de](mailto:felix.frank@ruhr-uni-bochum.de)

<https://doi.org/10.13154/294-8442>

## **Lizenzinformationen**

Soweit nicht anders angegeben stehen die Inhalte dieses Zwischenberichts unter der Creative Commons-Lizenz BY-NC-SA